



marlowes,

www.marlowes.de, 8. Februar 2021

Foto-Essay „Frankfurt 80 89“

Georg Christian Dörr | <https://lumenphoto.de/>

Frankfurt 80 89

Das Projekt – eine mehrbändige Bildbandreihe zur Frankfurter Architektur der Nachkriegszeit – schreitet ambitioniert voran, mit „FRANKFURT 1980–1989“ liegt nun schon der vierte Band vor. An der hohen Qualität der Aufmachung und der Fotos hat sich nichts geändert, nur die Dichte der Textbeiträge nimmt zu. Zum Vorwort von Ursula Kleefisch-Jobst – die allerdings die besagte Dekade in Rom verbrachte, ihr Rückblick eröffnet deshalb einen größeren Horizont – gesellen sich Texte unter anderem von dem Berliner Architektenpaar Baller, von Micha Brumlik, Peter Cook aus London, Oliver Elser, Luise King, Christoph Mäckler, Pater Mennekes, Oda Pälme und ein Archivtext des 2015 verstorbenen Helmut Striffler („Bauen als Urerfahrung“). 16 Gebäude werden vorgestellt – das fotografische Konzept Dörrs konzentriert sich auf so individuelle wie charakteristische Ausschnitte – ein konzentrierter Blick, der sich den Erwartungen des schnellen Konsumierens entzieht.

Neben den unübersehbaren Frankfurter Highlights wie den Zwillingstürme der Deutschen Bank werden auch Bauten fern der gewohnten Pfade vorgestellt, beispielsweise die Zweit-Auslandsvermittlung von HPP Hentrich-Pettschnigg & Partner oder ein Feuerwehr-Gerätehaus in Ffm-Rödelheim, ein Entwurf des Hochbauamtes. Und natürlich wird die Postmoderne zitiert – etwa mit der wunderbaren ehemaligen Landeszentralbank. Der nächste Band zur Frankfurter Architektur der 90er ist bereits in Vorbereitung.

Wilhelm Opatz und Freunde Frankfurts (Hg.): Frankfurt 80 89, Junius Verlag, Hamburg 2020. [Weitere Information >>>](#)













